

Patienten da abholen, wo es wichtig ist

Förderverein Onkologie präsentiert Ergebnis einer Feedback-Aktion

Bad Homburg –

Die Zahl der Krebserkrankungen steigt nach Angaben der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) weltweit. Auf der anderen Seite werden Therapiemöglichkeiten und Heilungschancen immer besser. Was bleibt, sind Spätfolgen der Erkrankung und Therapie. Nach kräftezehrenden Chemo- oder anderen medizinischen Therapien haben Körper und Seele oft schweren Schaden genommen.

Hier setzt die Arbeit des Fördervereins Onkologie der Hochtaunus-Kliniken – „Die Lebensqualität im Fokus“ (LIF) an.

„Nach der Krebsdiagnose ist das Leben aus den Fugen“, wissen die Initiatoren des 2018 gegründeten Vereins, der Betroffenen bei der Bewältigung der onkologischen Situation Mut machen und Lebensqualität zurückgeben möchte – mit Kartonage, Yoga, Tanzworkshop, kreativem Schreiben und der alljährlichen Gala.

Der Verein hat eine Feedback-Aktion gestartet. Bei der Jahreshauptversammlung lobte Vorsitzende Dagmar Giesecke eine „sehr positive Resonanz“ der Befragten. „Es ist uns wichtig, Patienten da abzuholen, wo es wichtig ist“, betont sie. „Die Ergebnisse sollen uns helfen, unser Angebot noch besser auf die Bedürfnisse abzustimmen und Betroffenen mehr Lebensqualität zu verleihen.“

Die Vereinsspitze präsentiert sich mit einem neuen Gesicht: Die Juristin Bettina Ludwig wird den Vorstand künftig als Beisitzerin unterstützen. Ansonsten wurde der bisherige Vorstand bestätigt und entlastet.

Die LIF-Mitglieder ruhen sich nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern planen weitere Aktivitäten, etwa das diesjährige LIF-Charity-Golfturnier am 27. Juli sowie die Gala zum „Pink Oktober“ am 24. Oktober im Steigenberger Hotel Bad Homburg.

Patienten da abholen, wo es wichtig ist

Förderverein Onkologie präsentiert Ergebnis einer Feedback-Aktion



Frauenpower im Vorstand (von links): Bettina Ludwig, Claudia Cirkel, Katharina Goll und Dagmar Giesecke. PRIVAT

Bad Homburg –

Die Zahl der Krebserkrankungen steigt nach Angaben der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) weltweit. Auf der anderen Seite werden Therapiemöglichkeiten und Heilungschancen immer besser. Was bleibt, sind Spätfolgen der Erkrankung und Therapie. Nach kräftezehrenden Chemo- oder anderen medizinischen Therapien haben Körper und Seele oft schweren Schaden genommen. Hier setzt die Arbeit des Fördervereins Onkologie der Hochtaunus-Kliniken – „Die Lebensqualität im Fokus“ (LIF) an. „Nach der Krebsdiagnose ist

das Leben aus den Fugen“, wissen die Initiatoren des 2018 gegründeten Vereins, der Betroffenen bei der Bewältigung der onkologischen Situation Mut machen und Lebensqualität zurückgeben möchte – mit Kardiotraining, Yoga, Tanzworkshop, kreativem Schreiben und einer festlichen Gala.

Der Verein hat eine Feedback-Aktion gestartet. Bei der Jahreshauptversammlung konnte Vorsitzende Dagmar Giesecke über viele positive Reaktionen der Befragten berichten. „Es ist uns gelungen, die Patienten genau dort abzuholen, wo es wichtig ist, und ihnen zu mehr Lebensqualität zu

verhelfen.“

Die Vereinsspitze präsentiert sich mit einem neuen Gesicht: Die Juristin Bettina Ludwig wird den Vorstand künftig als Beisitzerin unterstützen. Ansonsten wurde der bisherige Vorstand bestätigt und entlastet. Die LIF-Mitglieder ruhen sich nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern planen weitere Aktivitäten, etwa das diesjährige LIF-Charity-Golfturnier am 27. Juli sowie die Gala zum „Pinken Oktober“ am 24. Oktober im Steigenberger Hotel Bad Homburg. Weitere Infos auf www.hochtaunus-kliniken.de/die-hochtaunus-kliniken/foerderverein-onkologie.